

SPD-Haushaltsrede 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Haushalt ist weit mehr als ein Zahlenwerk. Er redet Klartext über die Situation unserer Marktgemeinde und blickt in die unmittelbar bevorstehende Zukunft. Es geht um die Möglichkeiten, wie die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger verbessert und der Standort Murnau gestärkt werden können.

Durch den **Wegfall der Schlüsselzuweisung für 2014** können wir zwar nicht aus dem Vollen schöpfen, aber durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage sind wir dennoch in der Lage, Projekte, wie den Umbau der Bahnhofstraße, die Sanierung des Rathauses und einige mehr, weiter voranzutreiben.

Die Anstrengungen der letzten Jahre, einerseits Schulden abzubauen und andererseits trotzdem zukunftsweisende Investitionen zu tätigen, haben sich ausgezahlt.

Der **kontinuierliche Schuldenabbau** des Gemeindehaushalts ist eines unserer wichtigsten Vorhaben. Gelder, die jetzt für den Schuldendienst – also für Zinsen und Tilgungen – reserviert sind, stehen uns nach einem konsequenten Schuldenabbau für wichtige Investitionen und Aufgaben zur Verfügung.

Wir alle hier machen Politik für Murnau. **Kommunalpolitik**, die in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzen ist, denn sie gestaltet das Leben vor Ort, sozusagen vor unseren Haustüren. Was wir hier tun – oder nicht tun – ist für unsere Bürgerinnen und Bürger unmittelbar zu sehen und direkt spürbar.

Neben den Pflichtaufgaben der Gemeinde und der Daseinsvorsorge sind es vor allem die **freiwilligen Leistungen**, die einen Ort attraktiv machen: als Wohnort, als Lebensmittelpunkt, aber auch als Wirtschaftsstandort.

Für die Murnauerinnen und Murnauer ist wohl die wichtigste Aussage des Haushalts, dass **Steuern und Abgaben** nicht erhöht werden. Denn auch geringe Erhöhungen bedeuten eine Belastung für Bürgerinnen und Bürger, und nicht zuletzt auch für Unternehmen. Auch die Zuschüsse für die Vereine bleiben – wie auch schon in den letzten Jahren – erhalten.

Vielerorts sieht man mit einem Kopfschütteln nach Murnau und wundert sich darüber, wie intensiv und langwierig unsere Haushaltsdebatten sind. Ich will hier nicht über andere Kommunen reden, das steht mir nicht zu, aber ich bin der Meinung, dass diese Sitzungen zu den wichtigsten des

SPD-Haushaltsrede 2014

ganzen Jahres gehören, denn sie stecken den Rahmen für die Arbeit im kommenden Jahr ab und sagen, was möglich ist und was nicht.

Umso weniger Verständnis habe ich für Aussagen seitens der CSU-Fraktion während dieser Sitzungen „man möge doch einfach alle Anträge zerreißen“. Aber dies ist wohl auch nur aus Sicht der CSU-Fraktion nachvollziehbar, denn von ihrer Seite kam kein einziger Antrag, also auch **keine einzige Idee und kein Vorschlag dazu**, wie man Murnau weiter voranbringen und stärken kann. Der letzte CSU-Antrag ist im Ratssystem im Jahr 2011 zu finden.

Die Anträge unserer Fraktion und der Fraktionen von ÖDP/Bürgerforum und der Freien Wähler, aber auch die Anträge von Bürgern und Vereinen wurden intensiv diskutiert und abgewogen. Es ist schön, dass sich so viele Gedanken um die Entwicklung unseres Ortes gemacht werden. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle, die sich immer wieder konstruktiv beteiligen und ihre Ideen vortragen.

Kommunalpolitik kann nur funktionieren mit Gemeinderäten und Bürgern, denen unser Ort am Herzen liegt, die sich Gedanken um die Weiterentwicklung Murnaus machen und sich mit ihren Ideen einbringen. Deshalb auch ein herzliches Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, die unser Leben im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich so enorm bereichern.

Nicht alles, was schön und gut wäre, kann auch umgesetzt werden. Oft fehlt es an den finanziellen Mitteln oder die Prioritäten werden von einer Mehrheit im Gemeinderat anders gesetzt. Das ist oft bitter für die Antragsteller. Wir alle, die wir hier im Gemeinderat Anträge stellen, kennen das. Trotzdem möchte ich Sie ermuntern: Machen Sie weiter so! Denn so funktioniert Demokratie und wie wir alle wissen: „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Oft dauert es einfach länger, bis etwas umgesetzt werden kann.

Unsere beiden Anträge hatten das Ziel, den innerörtlichen Verkehr zu verringern. In unseren Augen ist das die einzige Möglichkeit, um den Verkehr insgesamt etwas zu reduzieren. Bei unserem Antrag zur Verbesserung der Beleuchtung unserer Fußwege haben wir ganz wertvolle Anregungen der Seniorinnen bekommen, die sich mit uns auf einen Rundgang durch den Ort gemacht haben. Dafür sind wir besonders dankbar. Hierzu gab es außerdem noch einen weiteren Antrag von „MurnauMiteinander“. Das zeigt, wie sehr doch Vielen das

SPD-Haushaltsrede 2014

Thema am Herzen liegt. Ich freue mich deshalb besonders, dass dieser Antrag die Zustimmung des Gremiums gefunden hat und nun sukzessive umgesetzt werden kann. Auch die Sicherheit auf Murnaus Wegen ist ein Stück Lebensqualität, die es zu erhalten und auszubauen gilt.

Dem Antrag von ÖDP/Bürgerforum, mit 4000 Euro zu einer Aktion zum Austausch von energiefressenden Heizungspumpen beizutragen, haben wir gerne zugestimmt. Haben wir doch selbst 2012 einen Antrag in dieser Richtung gestellt. Auch damals wurden 4000 Euro bereitgestellt, die aber leider nie abgerufen wurden.

Auch der Antrag der Freien Wähler zum „Umbau“ des Parkplatzes Forsteranger fand unsere Zustimmung. Schließlich ist es ein Anliegen, das schon seit Langem immer wieder von verschiedenen Fraktionen eingebracht wurde und ich sehe diesen Umbau als einen Beitrag dazu, unsere Fußgängerzone weiterhin attraktiv zu halten.

Nach den Diskussionen der letzten Wochen und der Sondersitzung am 6. Februar hat jeder im Gemeinderat erkannt, dass wir, die Gemeinderäte, unsere Planungen und Vorhaben danach ausrichten müssen, dass Bestehendes nicht kaputt gemacht wird, sondern dass es sogar eines gewissen Schutzes bedarf. Keiner von uns will ein menschenleeres, totes Ortszentrum, wie es anderswo immer wieder zu sehen ist.

Lassen Sie uns deshalb auch bei anderen Themen so vorgehen: Es gibt immer noch viel zu viele Murnauerinnen und Murnauer, darunter auch viele Kinder, die wegen ihrer finanziellen, familiären oder gesundheitlichen Situation nicht, wie die meisten anderen, am vielfältigen Leben in Murnau teilhaben können. Auch sie brauchen unseren besonderen Schutz und unsere Unterstützung, auch gerade weil sie keine Lobby haben, die für sie eintritt. Auch das gehört zu unseren Aufgaben.

Ich möchte an dieser Stelle unserem Kämmerer, Herrn Süß, sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für die Arbeit an diesem Haushalt und für die gute Zusammenarbeit, auch während des ganzen Jahres, danken. Danken möchte ich aber ausdrücklich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller anderen Referate. Mit ihrem verantwortungsvollen und umsichtigen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln tragen sie maßgeblich dazu bei, dass wir alle Murnau weiterentwickeln können und helfen uns so, in einer guten Zusammenarbeit unsere Aufgaben als Gemeinderäte zu erfüllen.

SPD-Haushaltsrede 2014

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Elisabeth Hoechner
Sprecherin SPD-Fraktion